

der Hach



Die SPD in Oberhaching



Juli 2013

Auflage 6.000

BÜRGERMEISTERIN FÜR OBERHACHING

unsere Kandidatin – Margit Markl



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 19. Juni wurde ich von meinem Ortsverein als Kandidatin für die Bürgermeisterwahl 2014 aufgestellt.

In den letzten Jahren hat Oberhaching teilweise urbane Strukturen angenommen und trotzdem seinen ländlichen und liebenswerten Charakter behalten. Dafür, dass dies so bleibt, werde ich mich einsetzen.

Durch die Attraktivität Münchens wächst der Siedlungsdruck auch bei uns, die Grundstückspreise explodieren und die Bevölkerungsstruktur verändert sich. Wir haben viele Kinder, viele berufstätige Eltern, aber auch eine steigende Zahl an Senioren.

Ich sehe es als Herausforderung, den dringend anstehenden Themen zu begegnen, den Charme Oberhachings zu erhalten und die Gemeinde weiterzuentwickeln.

- Um den ständig steigenden Mietpreisen zu begegnen, brauchen wir bezahlbaren Wohnraum für Einheimische jeden Alters. Dafür will ich die Rahmenbedingungen schaffen und die umgebende Landschaft trotzdem vor Zersiedelung schützen.
- Die unbefriedigende Einkaufssituation in einigen Teilen des Ortes muss endlich gelöst werden.



- Viele Bürger leiden am zunehmenden Verkehr in und um die Gemeinde. Ich möchte gemeinsam mit den Bürgern nach Lösungen für den Ort suchen.
- Radfahren verursacht keinen Lärm, stinkt nicht, braucht kaum Parkfläche und ist im Ort die ideale Fortbewegung. Für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer auf unseren Straßen werde ich mich einsetzen.
- Ein unverzichtbares Element meiner Politik ist die frühzeitige Beteiligung der Bürger an allen Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen sein.
- Dazu gehört für mich auch ein aktiver Seniorenbeirat mit Rederecht im Gemeinderat für den ich mich seit langem einsetze.

- Um den Bedürfnissen der vielen Familien gerecht zu werden, muss die Schullandschaft in Oberhaching durch attraktive Angebote in der Mittags- und Ganztagesbetreuung ergänzt werden.

Dies sind nur einige meiner Ziele, die ich als Bürgermeisterin von Oberhaching angehen möchte.

Mein Anliegen, die Bürgerbeteiligung, bedeutet für mich auch, dass sich mehr Bürger an der politischen Arbeit auf kommunaler Ebene beteiligen sollen.

Nur aus einem konstruktiven Miteinander aller Bevölkerungsschichten kann gute Kommunalpolitik gelingen.

In dieser Frage möchte ich vor allem Jugendliche und jungen Familien ansprechen. Wenn sie sich politisch engagieren, können sie die Anliegen ihrer Altersgruppe sinnvoll vertreten und ihren Lebensmittelpunkt Oberhaching mitgestalten.

Ich rufe Sie dazu auf, Ihr demokratisches Recht wahr zu nehmen und bei den kommenden Wahlen Ihre Stimme abzugeben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen langen, schönen Sommer und erholsame Ferien.

Ihre Margit Markl

VERBRAUCHERSCHUTZ MIT RESPEKT

Natascha Kohnen, Mitglied des Landtages für den südlichen Landkreis



Verbraucherinnen und Verbraucher stehen heute global agierenden Konzernen, einem verschärften Wettbewerb, liberalisierten Märkten und einer wachsenden Digitalisierung gegenüber.

Sie können sich bei uns vorab zur Wahl gerne zum Thema einbringen:

Die SPD hat auf Bundesebene ein Forum zum Thema Verbraucherschutz eingerichtet unter

http://www.spd.de/spd_organisation/verbraucherpolitik/

Dort finden Sie einerseits zahlreiche Verbraucherschutz-Themen und die SPD Positionen dazu. Sie können in diesem Forum mitmachen, unab-

hängig davon, ob Sie SPD-Mitglied sind oder nicht.

Ich möchte zwei Schwerpunkte herausgreifen:

- Fleischskandale: Datenschutz ist keine Ausrede! - Die Behörden in Deutschland dürfen die Namen von „Gammelfleischhändlern“ nennen. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat eine diesbezügliche Regelung aus rot-grüner Regierungszeit bestätigt.

Jetzt muss Ministerin Aigner liefern: Die Forderungen der SPD nach dem Ausbau der Verbraucherinformation und einer Pflicht zur Namensnennung auch bei Betrügnern und Fleischpanschern hatte Aigner unter Hinweis auf das noch ausstehende EuGH-Urteil abgelehnt. Jetzt ist der Weg frei für eine grundlegende Reform des Paragraphen 40 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches.

- Wir lehnen - wie 80 Prozent der deutschen Bevölkerung - den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen im Lebensmittelkreislauf ab, denn die Grüne Gentechnik darf den Menschen nicht aufgezwungen werden. Damit sie wirklich die Wahl haben, fordern wir eine EU-Kennzeichnungspflicht für Produkte von Tieren, die mit genveränderten Pflanzen gefüttert wurden.

Mit einer modernisierten Verbraucherpolitik wollen wir Verbraucherinnen und Verbraucher auf die gleiche Augenhöhe mit den Anbietern von Waren und Dienstleistungen bringen. Die SPD will, dass staatliche Verbraucherpolitik und gestärkte zivilgesellschaftliche Organisationen wie die Verbraucherzentralen den Verbraucherinnen und Verbrauchern im Alltag zur Seite stehen.



Natascha Kohnen, und die SPD Oberhaching laden ein zur öffentlichen Filmvorführung:

„MORE THAN HONEY“

Ein Film von Markus Imhoof über das mysteriöse Bienensterben weltweit und Wege, dieses Phänomen zu stoppen.

Samstag, den 14. September 2013 um 19:00 Uhr im Bürgersaal „Beim Forstner“

Anschließend sind Sie herzlich eingeladen, Fragen zum Thema mit dem Imker-Experten Hubert Dietrich zu diskutieren.
Der Eintritt ist frei.

FÜR POSITIVE ALTERSBILDER

Peter Paul Gantzer, Mitglied des Landtages für den nördlichen Landkreis



Keiner verändert ein über Generationen gewachsenes Verständnis einer Altersgruppe in unserer Gesellschaft im Vorbeigehen. Auch Peter Paul Gantzer nicht. Aber wer, wenn nicht er, kann sich glaubhaft dafür einsetzen, dass unsere Sicht auf das Alter

einer fundamentalen Prüfung unterzogen werden muss.

Die teilweise immer noch vorherrschenden stereotypen Auffassungen des Alters als eine Zeit von Krankheit und Hilfsbedürftigkeit entsprechen längst nicht mehr der Wahrheit und diskriminieren ältere Menschen schwer. So beeinträchtigen negative Altersbilder sowohl die persönliche, als auch die gesell-

schaftliche Sicht auf das Alter. Damit muss Schluss sein.

Gantzer kämpft seit langem für positive Altersbilder. Diese sind - so Gantzer - die Grundvoraussetzung für ein aktives Altern.

Die persönliche und die gesellschaftliche positive Wahrnehmung des Alters schafft die Basis für eine Gesellschaft, in der niemand an den Rand gedrängt wird. Positive Al-

tersbilder schaffen Lebensqualität für die Älteren und bereichern die Gesellschaft im Ganzen.

So können die Leistungen älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger besser in die Gesellschaft einfließen mit dem gleichzeitigen Rückkopplungseffekt eines positiven Altersbildes.

Momentan haben wir dieses Ziel noch nicht erreicht. Zum Teil wird Alter, besonders in der Arbeit, immer noch als negativ wahrgenommen. Der ältere Mensch gilt als weniger leistungsfähig und bekommt damit einen geringeren Stellenwert.

Diese Betrachtung des Menschen unter rein ökonomischen Gesichtspunkten muss geändert werden, so Gantzer. Denn der Mensch lässt sich weder über seine Arbeitsleistung noch über sein Alter definieren. Ältere sind nicht weniger, sondern anders leistungsfähig.

Daher lautet Gantzers Wahlspruch: "Wir Älteren sind vielleicht nicht mehr so schnell wie die Jüngeren, aber wir kennen die Abkürzungen."

KULTUR, HEIMAT UND DENKMALPFLEGE

Prof. Dr. Jan Murken, Mitglied des Bezirkstags im Landkreis Süd



Ich lebe in Ottobrunn, bin verheiratet und habe vier erwachsene Kinder. Seit 1963 habe ich an der Ludwig-Maximilians-Universität in München als Kinderarzt gearbeitet, zuletzt bis 2004 als Leiter der Abteilung Medizinische Genetik.

Meine ärztliche Berufserfahrung will ich in die Gesundheitspolitik des

Bezirk, besonders im Bereich der Psychiatrie einbringen.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit im Bezirkstag soll weiterhin die Kultur-, Heimat- und Denkmalpflege sein. Als Mitglied im Ausschuss für Kultur, Schulen und Museen konnte ich erfolgreich daran mitarbeiten, dass viele Projekte der oberbayerischen Kulturszene sinnvoll gefördert wurden.

Hier ist in Zukunft noch viel zu tun. Vor allem müssen integrative Kulturprojekte noch stärker unterstützt werden. Eine unzureichende finanzielle Ausstattung verhindert die Unterstützung wichtiger Kulturprojekte. Gemeinsam mit der SPD-Fraktion des Bezirkstags fordere ich daher:

- Die Erhöhung der Mittel für Denkmalpflege und regionale Kulturvereine.

- Den Ausbau der Fachberatung Heimatpflege, des Trachteninformationszentrums und des Volksmusikarchivs.

- Die Stärkung der Jugendkultur.

Ein besonderes Anliegen ist mir der Aufbau des von allen Fraktionen des Bezirks geforderten Museums für die Arbeiter- und Industriekultur in Oberbayern.

Es soll der soziale und wirtschaftliche Wandel Oberbayerns vom Agrarland über den Beginn der industriellen Produktion im 19. Jahrhundert zum wegweisenden High-Tech-Standort im Zeitalter der Nano- und Gentechnologie mit allen Herausforderungen einer globalisierten Welt gezeigt werden.

Mit der Ausstellung „Hartes Brot – gutes Leben?“, die bisher an 12 Stationen in Oberbayern gezeigt wurde, ist ein Anfang gemacht.

WAS SIND DIE AUFGABEN DER BEZIRKE?

Günther Rödiger, Kandidat für den Bezirkstag im Landkreis Nord



Die Bezirke sind die so genannte dritte kommunale Ebene in Bayern. Sie erfüllen Aufgaben, die über die Zuständigkeiten der Gemeinden und Landkreise hinausgehen.

Da die Bezirke über keine eigenen Steuereinnahmen verfügen, finanzieren sie sich über die erhobene Bezirksumlage.

In erster Linie sind die Bezirke überörtlicher Sozialhilfeträger und damit zuständig für die Hilfe zur Pflege. Für Menschen mit körperlicher, seelischer oder geistiger Behinderung leisten sie die so genannte "Eingliederungshilfe".

Den zweiten Aufgabenschwerpunkt bildet die psychiatrische und

neurologische Versorgung.

Die Kultur- und Heimatpflege, die Trägerschaft von Fach- und Sonderschulen wie auch Museen und Bildungseinrichtungen komplettieren das breite Spektrum der Aufgaben.



POLITIK UND PIZZA

Unsere Bundestagskandidatin Bela Bach im Dialog mit jungen Wählern



Am 12. Juni lud Bayerns jüngste Bundestagskandidatin Bela Bach Jugendliche aus dem Hachinger Tal zu einem lockeren Treffen im Ritter-Hilprand-Hof in Taufkirchen ein. Dabei erhielt jeder Gast gratis Pizza und hatte die Chance, einen Abend lang mit der engagierten Nachwuchspolitikerin über Politik und das Leben junger Menschen in Deutschland zu diskutieren.

Der Kontakt zu jungen Leuten ist Bela Bach sehr wichtig, da in der Altersgruppe von 18 bis 29 Jahren die Wahlbeteiligung leider am geringsten ist. An dieser Situation möchte die 22-Jährige etwas ändern und in Ihrer eigenen Altersgruppe für Politik und Gesellschaft Interesse wecken.

Man stellt schnell fest: Bela Bach bekommt leicht Kontakt zu den

Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich im Ritter-Hilprand-Hof eingefunden haben.

Den Anwesenden steht sie Rede und Antwort und zeigt sich dabei kompetent auf den aktuellen Themen der Politik: Sei es die Bankenkrise, Mindestlohn, Lohndumping, das Miteinander von Jung und Alt, Chancengleichheit für Frauen und Männer oder die Notwendigkeit einer Reform im Schulsystem.

Doch die sozialen Themen liegen ihr besonders am Herzen.

"Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit anderen jungen Menschen in München-Land über all das zu sprechen, was sie gesellschaftlich bewegt. Unserer Generation wird regelmäßig unterstellt, wir seien Politik- und Parteiverdrossen. Zu Unrecht, wie ich finde. Denn wer



den ersten Schritt in Richtung Mitgestaltung wagt, wird von all den Möglichkeiten beeindruckt sein. Politik und Pizza ist die perfekte Gelegenheit, sich darüber auszutauschen.", so Bela Bach.



Besuchen Sie uns im Internet www.spd-oberhaching.de

oder scannen Sie diesen QR Code mit ihrem Smartphone →



Der Ortsverein

der SPD Oberhaching trifft sich in der Regel an jedem zweiten Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr in der Gaststätte Schinkenpeter im Forstner. Auch Nichtmitglieder sind als Gäste herzlich willkommen.

Impressum

Herausgeber:
© SPD-Ortsverein Oberhaching
Email: info@spd-oberhaching.de
Redaktion (verantwortlich): M. Markl
St.-Rita-Weg 17, 82041 Oberhaching
Gestaltung, Layout, Satz: W. Stadler

der Hacho

ist das Mitteilungsblatt des SPD Ortsvereins für alle Bürger der Gemeinde Oberhaching. Er erscheint in unregelmäßiger Folge. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht in jedem Fall die der Redaktion wider.

Im Internet unter
www.spd-oberhaching.de

Die Gemeinderäte der SPD Oberhaching wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien



Bernd Schubert, Leo Reiter, Margit Markl und Dr. Erwin Knapke